

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Sammlung von Gebeten und Formularen für
gottesdienstliche Handlungen**

Mutzenbecher, Esdras Heinrich

Bremen, 1801

V. Verlöbnißhandlung.

urn:nbn:de:gbv:45:1-4965

Ben Darreichung des Brods: Nimm hin und isß zum ewigen Leben! Jesus brach das Brod, und sprach: Das ist mein Leib u. s. f.

Der Friede Jesu sey mit dir unter jedem Kampfe deiner Leiden!

Der Friede Jesu sey mit dir in der Stunde deines Todes!

Der Friede Jesu beselige deine vollendete Seele in Ewigkeit!

V.

V e r l ö b n i ß h a n d l u n g.

I.

Gott! in deiner Gegenwart handeln wir auch jetzt. Erwecke uns, dies zu bedenken, daß wir nicht nur Zuversicht zu dir haben, sondern auch Gesinnungen und Entschließungen bewahren, die uns deinen Beyfall und deinen Segen sichern. Lehre uns thun nach deinem Wohlgefallen; denn du bist unser Gott. Dein guter Geist führe uns auf ebner Bahn!

Ihr wollet, W. M. in diesem für euch so wichtigen Augenblick erklären, daß ihr, mit Einwilligung

ligung eurer Angehörigen, eine eheliche Verbindung verabredet habet und entschlossen seyd, diese, nach vorhergegangenen öffentlichen Aufgebot, nach der Gewohnheit unsrer Kirche, zu seiner Zeit feyerlich bestätigen zu lassen. Zugleich verpflichtet ihr euch, um des nicht unmöglichen Falles willen, daß eure Ehe nicht vollzogen werden möchte, mit christlicher Enthalttsamkeit euch die Rechte zu versagen, die nur wirklichen Eheleuten gebühren.

Ihr erfüllet hierin nicht nur, was eine (für Elternrechte und die Pflichten ihrer Kinder) *) sehr heilsame Ordnung unsrer Kirche fordert; sondern ihr erklärt auch dadurch, daß die Ehe euch als eine Verbindung heilig sey, welche unter dem Schutz der Gesetze steht, und zu welcher ihr euch erst nach reiflicher Überlegung und Prüfung entschlossen habt; — ihr erklärt, daß ihr die Beförderung der väterlichen Absichten Gottes durch treue Erfüllung der Pflichten des Ehestandes vornehmlich vor Augen haben, und ihr darin mit gemeinschaftlicher Beeiferung sein Wohlgefallen suchen wollet; — ihr erklärt endlich dadurch, daß ihr als Christen eure Zuversicht auf Gott gerichtet habt, der unsere Schicksale

*) Diese Worte bleiben weg, wo sie nicht Statt haben.

hin
und
am
deiz
Seer

jetzt.
nur
nun-
einen
thun
hott.

h so
wils-
gung

fale regiert, unsre Verbindungen einleitet, uns unsern Beruf anweist, und an dessen Segnungen uns alles gelegen ist.

Dies stimmt mit den Gesinnungen überein, die der Christ hegen muß, und die zum schuldlosen und frohen Genuß des ehelichen Lebens unentbehrlich sind. Nur bey diesen Gesinnungen könnt ihr dem für euch so feyerlichen Tage eurer festlichen und unzertrennlichen Verbindung mit guten Hoffnungen auf die Zukunft entgegen sehen. Nur bey ihnen werdet ihr euch immer mehr der Übereinstimmung der Gemüther nähern, welche allein eheliche Liebe dauerhaft, und zur Quelle der besten häuslichen Freuden machen kann.

Also ehret auch hierin Gott, der unsre Wege leitet, unsre Gesinnungen kennet, und unsre ihm wohlgefälligen Wünsche höret.

Ja, Allgütiger! du hörest Gebet und Flehen. Eltern (theilnehmende Freunde) beten für ihre Kinder (Geliebten). — Kinder erflehen deinen Segen für ihre Eltern! Und dir danken diese Verlobte die Hoffnung, für einander und mit einander zu leben, und deine Güte gemeinschaftlich zu genießen. Von dir hoffen sie deinen Schutz, deine Leitung, deinen Segen. — Laß sie als Verlobte gewissenhaft seyn,
 chrystl

christliche Ordnung heilig zu halten, die Zeit vor ihrer Verbindung nutzen, die gegenseitige Werthschätzung fest zu gründen, mit der sie sich künftig treue Freunde und Gehülfen des Lebens seyn werden, und befördere ihre nähere Verbindung zur Gründung und Erhöhung ihrer zeitlichen und ewigen Glückseligkeit. Amen.

Von Amtswegen habe ich euch nun die Frage vorzulegen: ob ihr euch also ehelich verlobet, und versprechet, als Verlobte unanständig zu leben und zur rechten Zeit eure Eheverbindung durch oberlich verordnete Einsegnung des Predigers als unauflöslich bestätigen zu lassen? Ist dies euer Entschluß, so gebt ihn Beyde durch euer Ja zu erkennen.

Bestätigt dies durch eure Pfandstücke und eure Hand.

Die hier versammelten Christen sind dessen mit mir Zeugen!

Heilig sey euch eure Zusage, und euer Betragen so christlich, daß ihr euch jener immer vor Gott freuen könnet!

Beschluß mit dem Segenswunsch.

§

II.

II. *)

Gottes Vatergüte sey mit uns allen! Amen.

Wertheſte Mitchristen! Mit Recht werden wir Christen ermahnt, alles, was wir thun, mit Worten oder mit Werken, zu thun im Namen unsers Herrn und Heilandes Jesu Christi, wenn wir anders uns bey unserm Thun des Segens Gottes mit Zuversicht getrösten wollen. Eine Ermahnung, die für jedes wichtige Geschäft unsers Lebens heilsam und gut, die aber auch insonderheit unsers Nachdenkens und unsrer Befolgung werth ist, wenn wir in den Stand zu treten willens sind, von welchem die Ruhe und Wohlfahrt dieses, ja selbst des künftigen Lebens so sehr abhängt, in den Stand der von Gott selbst angeordneten Ehe. Auch diesen so wichtigen Stand fangen wir billig unter Anrufung Gottes an, und verbinden uns zu den heiligen Pflichten desselben durch feyerliche Verlobung in Gegenwart unsrer nächsten Verwandten oder einiger anderer Zeugen.

Das ist denn auch die Absicht, wozu diese gegenwärtigen Personen hier versammelt sind. Auch
sie

*) Dies ist die im Obenb. alten Handbuche befindliche Formel mit einigen Veränderungen.

sie wollen sich vor Gottes Angesicht und vor diesen christlichen Zeugen eheliche Liebe und Treue einander angeloben und versprechen. Wohlan, M. W., so lasset uns mit ihnen Gott demüthig anflehen, daß er ihr Vorhaben gnädig segnen wolle, damit sie künftig ihre Ehe im Vertrauen auf seine Vatersgüte freudig anfangen und im Genuß seiner Segnungen, so lange es ihm gefällt, fortsetzen mögen. Betet mit mir also:

Allgütiger Gott, treuer himmlischer Vater, wir sagen dir von Herzen Lob und Dank, daß du nicht nur den Ehestand zur Erhaltung und Beglückung des menschlichen Geschlechtes eingesetzt, sondern auch die Herzen dieser gegenwärtigen Personen durch gegenseitige Liebe einander geneigt gemacht und sie zu dem Entschlusse geleitet hast, künftig als christliche Eheleute mit einander in der genauesten Verbindung zu leben. Dein göttlicher Segen sey mit ihnen, damit sie als christlich Verlobte nach deinem heiligen Worte und Willen leben. Stärke und erhalte in ihnen aufrichtige Liebe gegen einander, damit sie in ihrem künftigen Ehestande sich treue Gehülfen des Lebens unter den mannigfaltigen Abwechselungen desselben seyn, Freude und Leid, wie es christlichen Ehegatten geziemt, willig mit einander theilen,

theilen, und in die wohlgefälliger, christlicher, Eintracht bis an das Ende ihrer irdischen Tage vor dir wandeln mögen. Erhöre dies unser Gebet um deiner Güte willen. Amen.

Da ihr nun, M. W., euch ehelich zu verloben Vorhabens seyd, so frage ich euch, als ein verordneter Diener der Kirche, vor Gott und diesen Zeugen, ob ihr ernstlich entschlossen seyd, als Verlobte enthaltsam und unanständig zu leben, und zur rechten Zeit eure eheliche Verbindung durch oberlich verordnete Einsegnung des Predigers als unauflöslich bestätigen zu lassen? Ist dies euer Entschluß, so gebet euch einander hierauf das Jawort, eure Hände und Pfänder.

Wir alle sind Zeugen dieser eurer feyerlichen Verlobung! Wir alle flehen mit euch zu Gott, dem Quell alles Guten, daß er euch nach Leib und Seele segne, und es euch in eurer künftigen Ehe nicht mangeln lasse an irgend einem wahren Gute!

Ja, Gottes Segen sey mit euch in Zeit und Ewigkeit! Amen.

VI.

Copulationshandlung.

I. *)

Herr, unser Gott! Zu dir erheben wir unsere Herzen bey der wichtigen feyerlichen Handlung, zu der wir hier versammelt sind. Du hast selbst den Ehestand verordnet, in welchen diese gegenwärtigen Christen treten wollen. Du hast auch ihnen deinen Segen verheißen, wenn sie in diesem Stande dir wohlgefällig wandeln. Laß sie denn auch die Wichtigkeit ihrer ehelichen Verbindung recht bedenken. Erwecke und befestige du selbst in ihren Gemüthern solche Gesinnungen und Entschließungen, bey welchen ihr Ehestand für sie reich an Segen und Freude seyn wird. Lehre sie thun nach deinem Wohlgefallen, und dein guter Geist leite sie auf ebner Bahn. Amen!

Ihr stehet hier vor Gott, meine Geliebten! um das Versprechen der ehelichen Liebe und Treue, das
 S 3 ihr

*) Es bedarf wol kaum der Erinnerung, daß sowohl in diesen, als den oben mitgetheilten Laufformeln das Ihr und Euch in manchen Fällen mit Sie und Ihnen verwechselt werden kann.